



BIN-Info



- RegioTram Kassel
- Neujahrstrundfahrt mit Tw8155
- Infoabend mit Michael Peter von der Verkehrs-AG

Mitgliederzeitschrift der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. Ausgabe 1/2006 vom 10. März 2006

Inhalt	Seite
Termine	3
Weihnachtsfeier 2005	4
Infoabend mit Michael Peter	5
Neujahrswandfahrt	6
RegioTram in Kassel	8
Strassenbahnmagazin 3/2006	14
Medientip „Straubes Übersichtsplan von Berlin“	16

Titelfoto: Richtungsweisend für Kassel und Umgebung ist der Betrieb der RegioTram. Ein wünschenswertes Vorbild für Braunschweig.

Denkt bitte an die Zahlung des Jahresbeitrages 2006!!!

Konto Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.
Nummer 200 65 67, BLZ 25050000, Nord LB Braunschweig

Impressum

“**BIN-Info**” ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
c/o Herr Jörg-Michael Meschkat, Am Schinnergraben 89, 55129 Mainz
(1. Vorsitzender).
Kontakt: Christoph Heine, Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. oder der Redaktion wieder.

e-mail: bs-interessengemeinschaft@gmx.de
Internet: www.bin-bs.de.vu
Redaktion: Jörg Voigt, Im Körbchen 13, 38154 Scheppau
Telefon 05306-911255, e-mail: joerg.voigt@bsvag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Jörg-Michael Meschkat, Jörg Voigt, Christoph Heine, Jens Winnig

BIN-Info Heft 1/2006 vom 10. März 2006 - Auflage: 100
Abonnementspreis jährlich 9,20EUR einschl. Porto.



Ab Oktober 2006 ...

Termine

10. März 2006, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Jahreshauptversammlung für Vereinsmitglieder

7. April 2006, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabend

8. April 2006, 9 – 14.30 Uhr

Straßenbahnsonderfahrt für die Eisenbahnfreunde Hannover

6. Mai, Ilsede

Tag der Braunschweigischen Landschaft

12. Mai 2006, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabend

3. und 4. Juni 2006, Blankenburg

Fest bei „Brücke e.V.“

9. Juni 2006, 18 Uhr, Betriebshof Altewiek

Rollender Vereinsabend mit einem interessanten Fahrzeug

Termin unter Vorbehalt wg. Eröffnungsspiel Fußball-WM

1. und 2. Juli 2006, Schwarzkopfstraße

Oldietag beim VBV

8. Juli 2006, Eisenbütteler Straße

Tag der offenen Tür der Feuerwehr, geplant: Draisinenfahrten

14. Juli 2006, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabend

8. September 2006, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabend

13. Oktober 2006, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabend

10. November 2006, 19.30 Uhr, Nordbahnhof

Vereinsabend

9. Dezember 2006, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, Georg-Eckert-Straße

Nikolausfahrt

20 Uhr, Weghaus Stöckheim

Weihnachtsfeier, zu erreichen direkt mit der Straßenbahnlinie 1, Haltestelle Hohes Feld

Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zur Friedenseiche“ in Rautheim

Von Jörg-Michael Meschkat

Seit Bestehen des Vereins gibt es alljährlich eine interne Vereins Weihnachtsfeier. In den letzten Jahren wurden die traditionelle Nikolausrundfahrt und die Weihnachtsfeier auf einen Tag gelegt. Der Ort der Weihnachtsfeier wechselt jährlich, wichtig sind eine gute Verkehrsanbindung, solide Preise sowie die Berücksichtigung etwaiger Sponsoren. Das Gasthaus „Zur Friedenseiche“ gehört zu solchen Sponsoren. Und so war das Gasthaus „Zur Friedenseiche“ im Dezember 2005 einmal wieder das erklärte Ausflugsziel für die Weihnachtsfeier. Bei großen Portionen zu kleinen Preisen ließen es sich die anwesenden Vereinsmitglieder gutgehen. Der arbeitsreiche Tag mit der Stunden zuvor durchgeführten Nikolausrundfahrt wurde noch einmal in Gesprächen reflektiert.



Seit einigen Jahren gehört das „Auszeichnen“ besonders verdienter Vereinsmitglieder auf der Weihnachtsfeier zum festen Bestandteil dieses Abends. Auf der Weihnachtsfeier 2005 dürften sich über die Auszeichnung folgende Vereinsmitglieder freuen: Thomas Nabert (wenn er gebraucht wird, ist er immer für den Verein da).

Sören Bolle (Nachwuchsförderung, besondere Anerkennung für die lückenlose Fotodokumentation der Neubaustrecke Sachsendam-Stöckheim).

Susanne und Stefan Grau (sorgen stets für die Verpflegung bei den öffentlichen Auftritten des Vereins).

Jörg Voigt (Moderator des Vereins beim Vereinsjubiläum in der Burgpassage im September vergangenen Jahres).

Alle Geehrten erhielten ein kleines Präsent vom ersten Vorsitzenden des Vereins ausgehändigt. Der Abend wurde lang; die letzten Vereinsmitglieder verließen das Gasthaus weit nach Mitternacht.

Informationsabend mit Herrn Michael Peter

Bereichsleiter Leistungssteuerung bei der Braunschweiger Verkehrs-AG

Von Jörg-Michael Meschkat

Am 10. Februar diesen Jahres fand nach längerer Zeit wieder ein Informationsabend mit einem Vertreter der Braunschweiger Verkehrs-AG statt. In der Vergangenheit war hierzu Herr Dr. Linnenberg in unregelmäßigen Abständen als Gastredner eingeladen worden. Nachdem dieser die Verkehrs-AG im Sommer letzten Jahres verließ, galt es vereinsintern zu klären, wie ein mögliches Informationsdefizit künftig geschlossen werden kann.

Im Rahmen des letzten Dia-Vortrags mit Herrn Dieter Höltge im November vergangenen Jahres ergab sich zwischen dem Verfasser dieses Artikels und Herrn Michael Peter, der dort als Gast unter den Zuhörern weilte, eine erste Kontaktaufnahme. Freundliche Telefonate, Emails sowie schließlich eine Einladung zum Vereinsabend im Februar folgten. Und so konnte der erste Vorsitzende in diesem Jahr erstmals Herrn Michael Peter als Gastredner begrüßen. Der Schwerpunkt des Interesses der Vereinsmitglieder lag beim Thema Liniennetzgestaltung nach Eröffnung der Tram nach Stöckheim im Herbst diesen Jahres sowie Fahrplankontakt und Fahrzeugeinsatz.

Aufgrund der zahlreich vertretenen Vereinsmitglieder (29) mußte der Info-Abend kurzfristig vom kleinen in den großen Saal des Nordbahnhofes verlegt werden. Vor Beginn der Veranstaltung wurden alle anwesenden Vereinsmitglieder durch den ersten Vorsitzenden mit Nachdruck auf deren Verschwiegenheit im Zusammenhang mit dem Informationsgehalt des Abends hingewiesen. Hintergrund hierfür war die Tatsache, dass die von Herrn Peter vorgestellten Planungen zum neuen Liniennetz die jeweiligen Stadtbezirksräte erst noch passieren müssen, bevor die Angelegenheit letztlich über die örtliche Presse kommuniziert werden wird.

Nachdem dieser Teil abgehandelt war, konnte der Info-Abend mit Herrn Michael Peter pünktlich um 20:00 Uhr beginnen. Der Wissensdurst einzelner Vereinsmitglieder war groß, was sich in die zahlreichen Wortmeldungen wieder spiegelte. Die Ausführungen von Herrn Peter waren sehr professionell. Er ließ sich zu keiner Zeit aus dem gut vorbereiteten Konzept bringen, und behielt auch bei kritischen Diskussionsbeiträgen stets die Ruhe. Festzuhalten bleibt, dass bei der Neugestaltung des Liniennetzes der Tram ab Herbst 2006 in vielen Fällen auf Altbewährtes zurückgegriffen wurde.

Der fesselnde Info-Abend mit Herrn Peter wurde gegen 22:50 Uhr durch den ersten Vorsitzenden beendet. Die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. bedankt sich nochmals sehr herzlich für die Bereitschaft von Herrn Michael Peter, diesen Vereinsabend zu gestalten. Eine Wiederholung wurde von beiden Seiten bereits signalisiert.

Neujahrsvorstellung 2006

von Christoph Heine

Am 8. Januar 2006 fand auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Neujahrsvorstellung durch das Straßenbahnnetz Braunschweigs statt.

Dank der gezielten Werbung in allen Straßenbahnen und durch den Artikel in der Braunschweiger Zeitung und der damit verbundenen großen Nachfrage war die Neujahrsvorstellung in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.



Die Vorstellung mit TW 8155+BW 8173 führte die Fahrgäste zunächst vom Hauptbahnhof über den Lessingplatz zum Radeklint. Anschließend ging es mit der Neujahrsvorstellung über die Friedrich-Wilhelm-Straße nach Broitzem, hier hatten die Fahrgäste die Möglichkeit bei einer Pause sich über die Technik des Fahrzeugs zu informieren.

Danach wurde der Weg zur Lincolnsiedlung fortgesetzt, mit der Möglichkeit für alle Fahrgäste die sich mit Glühwein zu wärmen oder auch den kleinen Hunger zu stillen und sich mit Vereinsartikeln einzudecken.



Gegen 13:00 Uhr führte uns die Neujahrsbahn wieder über Leisewitzstraße und Heinrich-Büssing-Ring zurück zum Hauptbahnhof.

RegioTram nach Hessisch-Lichtenau

von Jörg Voigt

Beispielhaft wird seit dem 30. Januar 2006 der Regelbetrieb der RegioTram von Kassel nach Hessisch-Lichtenau betrieben. Am Sonntag zuvor schon konnte die Bevölkerung die erweiterte Streckenführung ausgiebig testen. Einige Vereinsmitglieder ließen es sich nicht nehmen, den ersten Tag des normalen Linienbetriebes auszuprobieren.

Standesgemäß wurde mit dem Niedersachsenticket und dem Hessenticket Eisenbahn gefahren. Umsteigen in Seesen, Kreiensen und Göttingen ließen bei uns keine Langeweile aufkommen.



Das Stellwerk am Bahnhof Seesen

Die jeweiligen Anschlüsse klappten recht gut. Interessant waren auch die unterschiedlichen Zugkombinationen. Unsere Planung integrierte die Gesellschaft „metronom“ aus Uelzen mit ihren komfortablen Regionalzügen. Mit einer 146 als Zuglok „bretterte“ der Zug in den Bahnhof Kreiensen hinein, um nach kurzem Halt ebenso schnell mit uns nach Göttingen zu verschwinden. In der Lounge verwöhnte uns ein Kaffeeautomat mit zivilen Preisen und heißen Getränken.



„der metronom“ in Kreiensen

Der Hauptbahnhof in Kassel ist zum Nahverkehrsbahnhof degradiert. Große Sachen spielen sich ja im Bahnhof Wilhelmshöhe ab. Trotzdem hielt er interessantes bereit. Doppelt angebügelte 110 und 141!!!



Links davon stand nun einer der Gründe, weshalb wir auf Tour gegangen waren. Eine Kombination der RegioTram-Triebwagen.



Einen solchen Zug benutzten wir, um einen ersten Kurztrip nach Obervellmar zu machen. Wieder zurück in der Innenstadt und mit der Linie 1 zum Bahnhof Wilhelmshöhe, brachte uns im Anschluß die Linie 4 auf die neue Strecke nach Hessisch-Lichtenau (HELI)



Die Strecke nach HELI wird von normalen Straßenbahnfahrzeugen und auch von Hybridtriebwagen der RegioTram befahren. Je nach Streckenabschnitt unter der Maßgabe der BO-Strab oder EBO.



Ganz spannend sind nun solche Geschichten, wie im Bild oben zu sehen ist. Um auf der ländlichen Strecke der echten Eisenbahn und gleichzeitig auch der Straßenbahn/RegioTram die Fahrt zu ermöglichen, werden die Gleise für die Tram in den Haltestellenbereichen nach links und rechts verschwenkt. So ist der richtige Abstand vom Bordstein zum Fahrzeug gewährleistet. Die Eisenbahn nutzt also in diesem Beispiel die Schienen 2 und 5.

In Kaufungen teilt sich die Strecke in den Bereich für die Hybridtriebwagen, die auf der alten Eisenbahnstrecke ohne Oberleitung fahren und den Weg der Straßenbahn, die mehr oder weniger durch Kaufungen fährt. Das abziehen des Bügels, anwerfen des Dieselmotors und die dieselektrische Weiterfahrt geschieht alles während des Fahrgastwechsels an der letzten Haltestelle vor dem oberleitungsfreien Streckenstückes um Kaufungen herum.

Nicht so ganz fehlerfrei verlief der erste echte Betriebstag. So wurde die RegioTram mehrmals zu einer Zwangsbremmung veranlaßt, was letztendlich zu Verspätungen führte.

Eine Schranke an einem Bahnübergang schloß sich nicht rechtzeitig und der Fahrer legte eine schnelle Bremsung hin. Dort mußten wir wiederum etwas Zeit lassen.

Allgemein sei gesagt, das es die Stadt Kassel nach meinem Eindruck geschafft hat, ein interessantes und innovatives Stück ÖPNV-Geschichte in der und für die Region zu schreiben. Der Abbau des parallel verlaufenden PKW-Verkehrs und zügige Fahrten vom Land in die Stadt sind nicht nur ein positives Zeichen für unsere Umwelt, sondern bringen erhebliche Vorteile für die Menschen in der Region.



So schön könnte es auch bei uns aussehen

Ortsdurchfahrt In Hessisch-Lichtenau



Die Wendeschleife liegt neben dem historischen Ortskern, der mit einer Stadtmauer umgeben ist.



Strassenbahnmagazin 3/2006

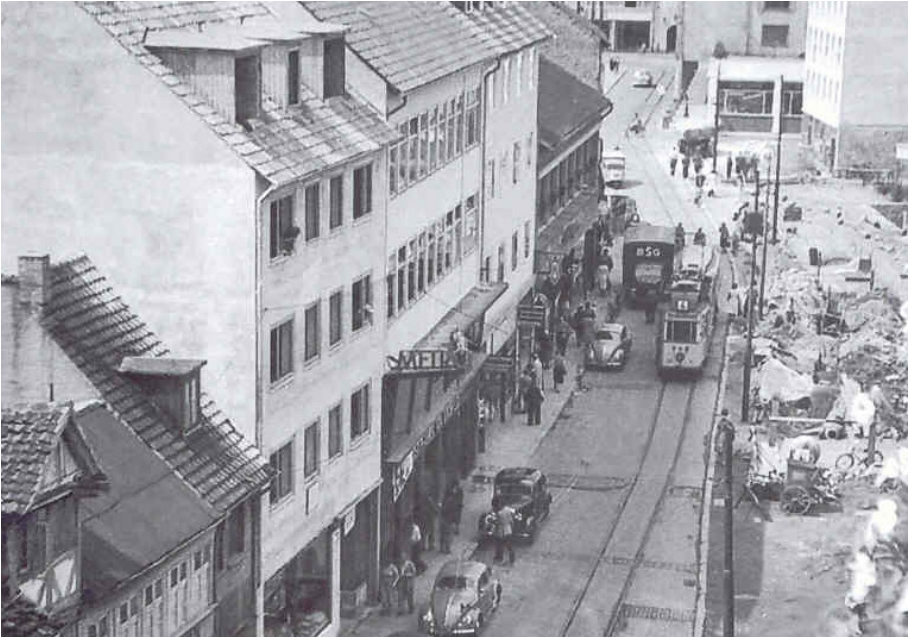
von Jörg Voigt

Immer wieder lohnenswert ist diese Lektüre. In der Ausgabe vom März schreibt unser Vereinsmitglied Dieter Höltge über unsere Linie 4 unter dem Titel „Über 100 Jahre zum Friedhof“.



Ende der Siebzigerjahre
fuhr die Linie 4 zwischen
Stadion und Krematorium.
Die Umbautriebwagen
6251-6262 (ex 1-12)
fanden hier ihr letztes
Refugium. Tw 6260 war
am 18. November 1979 in
der Wendeschleife am
Stadion auf die nächste

Kenntnisreich und mit vielen Bildern schildert Dieter Höltge seine eigenen Er“fahrungen“ mit dieser Linie, die er als Jugendlicher und als Kind reichlich genutzt hatte. So wie auf diesem Bild von der Neuen Straße.



Lustig zu lesen ist auch der Artikel des Chefredakteurs Stefan Vockrodt über das Hausverbot bei der Braunschweiger Verkehrs-AG ...

Das Allerletzte ...

Hausverbot für Blödiane

„Ich bin doch nicht blöd“ – so wirbt eine Elektronik-Kaufhauskette für sich, oder auch „Wir können nur billig“.

Sieht man die Werbung, kann man ersteren Werbespruch getrost bezweifeln. Offenbar setzt die Kette auf Kunden, die darauf vertrauen, bei so blöden Verkäufern nur Schnäppchen machen zu können. Auch manch Nutzer der Braun-

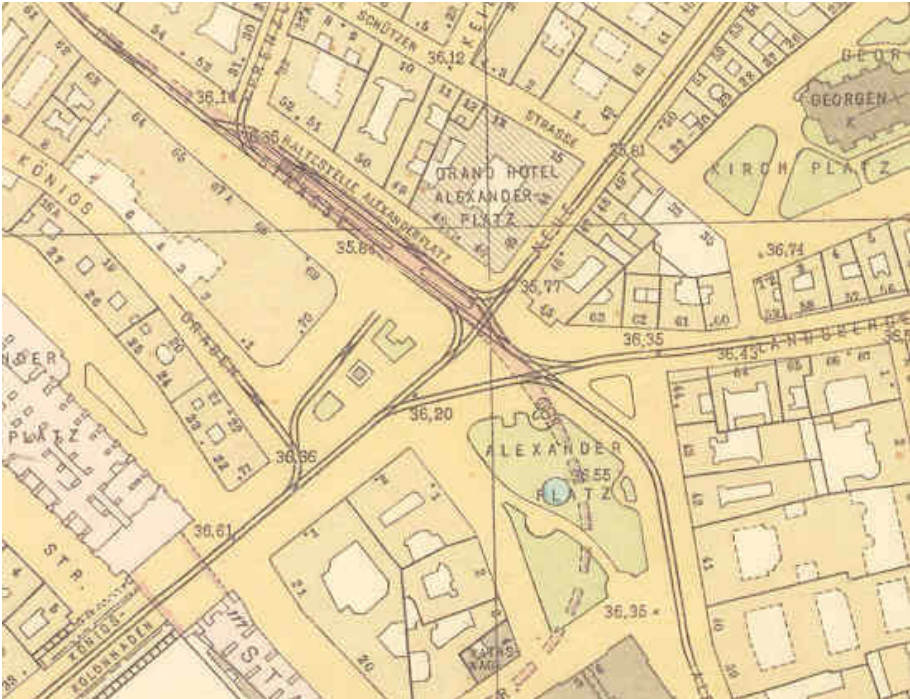
schweiger Straßenbahn scheint nach dieser Devise zu leben und fährt immer wieder ohne Fahrschein. Notorischen Schwarzfahrern hat man jetzt „Hausverbot“ erteilt: Werden sie wieder in Tram oder Bus angetroffen (ohne Fahrschein), erfolgt Anzeige – mit allem drum und dran.

Auch wenn manche der Kontrolleure durchaus blendend in die

Werbespots der Kaufhauskette passten, so fragt sich der (zahlende) Kunde doch, wie blöd eigentlich jemand sein muss, der sich so oft beim Schwarzfahren erwischen lässt, dass es ein Hausverbot gibt? Schließlich sollte irgendwann auch der Dümme merken, dass sich so etwas nicht lohnt! Oder ist an der Werbung etwa doch etwas dran? 59

Der Medientip von Jörg Voigt

Wer wirklich mal wissen will, wo gleistechnisch im Jahre 1910 in Berlin die Wurst wächst, der leistet sich mal für schlappe 98,- Euros „Straubes Übersichtsplan von Berlin“



Auf 44 Kartenblättern im Maßstab 1:4000 ist wirklich jeder Gleiswechsel und jedes Grundstück usw. verzeichnet. Für Schienenarchäologen also ein MUSS!

Das Werk ist über jeden Buchhandel zu beziehen und ist als Faksimile vom Landesarchiv Berlin herausgegeben. Verlegt ist es bei der „Edition Gauglitz“. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.edition-gauglitz.de.

Ein paar Stunden hab ich damit schon zugebracht ...



BIN-Info

Sonderbeilage



Der umgebaute Tw7759 ganz unversteckt auf dem Bf. Altewiek am 28.02.2006

Hilfe! Ein Bus brennt!

von Jörg Voigt

Ein Ausschnitt einer Meldung aus dem Leitstellenbericht, wie ihn sich kein Verkehrsmeister wünscht:

KOM brennt in voller Ausdehnung, keine Verletzten, Meldung wurde über Überfallschaltung gegeben, im Wortlaut; "Den Feuerlöscher habe ich schon benutzt, ich muß jetzt raus hier"



Um 16.39 Uhr am 27. Januar erreichte diese Horrormeldung die Betriebsleitstelle der Verkehrs-AG. Der Bus 9410 war auf der Linie 450 im Bereich Denstorf auf der Bundesstraße 1 unterwegs, als Flammen aus dem Heck schlugen.

Im Radio wurde kurz danach die Vollsperrung der Straße bekanntgegeben, die erst um 19.36 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben wurde..



Rauchende Trümmer auf der B1



Traurige Reste auf dem Betriebshof Lindenberg

09/02/2006



Menschen kamen nicht zu schaden



Ein luftiger Fahrerarbeitsplatz ;)